



LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG

Pressemitteilung 24.04.2024

Martha Argerich Festival 2024: »Rendezvous« an unterschiedlichen Orten in Hamburg (20.–30.06.)

Das seit 2018 von den Symphonikern Hamburg veranstaltete Martha Argerich Festival präsentiert sich in seiner sechsten Ausgabe vom 20. bis 30. Juni 2024 in leicht veränderter Form: Aufgrund von Sanierungsarbeiten in der Laeishalle bricht es auf zu einer Reise durch die Stadt und bespielt unterschiedliche Orte von Kampnagel über Elbphilharmonie und Kunsthalle bis hin zum Mojo Club. Martha Argerich freut sich auf eine Entdeckungsreise, die eine ideale Grundlage bietet, um das Festivalkonzept, bei dem das Ungewöhnliche im Vordergrund steht, neu umzusetzen – mit frischem Blick durch neue Orte und innovative Formate, die Kulturen und Genres überschreiten. Dabei begrüßt sie unter anderem Janine Jansen, Gil Shaham, Mischa Maisky, Edgar Moreau, Sergei Nakariakov, Stephen Kovacevich, Lilya Zilberstein, Sergio Tiempo, Samuel Weiss, Hans-Jürgen Schatz und Alexander Scheer sowie Familienmitglieder und viele andere Freunde. Der Vorverkauf beginnt am 25. April um 16 Uhr.

Höhepunkte

Das Festival eröffnet am 20. Juni mit »Scholem Alejchem« auf Kampnagel. Die »Eröffnung in 3 Teilen« kombiniert Lesung, Konzert und Podiumsdiskussion: Auf Alejchems »Geschichten von 1001 Nacht« folgt ein Konzert mit Musik von Max Bruch, Maurice Ravel und Osvaldo Golijov sowie Jazz und Rezitation, bei dem unter anderem Martha Argerich, Edgar Moreau, Haggai Cohen-Milo und Samuel Weiss zu erleben sind. Anschließend diskutieren Christoph Menke, Stella Leder und Michael Wolffsohn zum Thema »Das jüdische Volk, die Freiheit und der Kulturbetrieb«. Bis zum 30. Juni präsentiert sich im Festival ein Jahrhunderte und Kulturen überspannendes Programm: Im Gruenspan treffen Janine Jansen, Mischa Maisky und Martha Argerich auf Flamenco (21.06.); im Deutschen SchauSpielHaus interpretieren Alexander Scheer und Pauline Rénevier Shakespeare-Sonette, die in einen wilden Dialog über die Liebe mit klassischer Klaviermusik und Jazz treten, dargebracht von Martha Argerich, Haggai Cohen-Milo und anderen (22.06.); und im Mojo Club begegnen Johannes Brahms und Claude Debussy, gespielt von Martha Argerich, Mischa Maisky und anderen, der virtuoson Folklore-Klassik-Mischung von Geza & the 5 DeVils (29.06.). Zu den weiteren Höhepunkten zählen ein Gespräch mit Martha Argerich und Konzertmanagerin Annabelle Weidenfeld über »Die Welt der Musik damals und heute« in der Kunsthalle (23.06.), das Konzert »Liebende Dichter – Dichte Liebe« in der Hochschule für bildende Künste, bei dem Martha Argerich gemeinsam mit der Mezzosopranistin Ema Nikolovska Robert Schumanns »Dichterliebe« interpretieren wird (25.06.), und ein Konzert in der Elbphilharmonie, bei dem sie gemeinsam mit Gil Shaham, Edgar Moreau und den Symphonikern Hamburg unter der Leitung von Chefdirigent Sylvain Cambreling Beethovens »Trippelkonzert« spielt (27.06.). Beim abschließenden Konzert »Tierisch gutes Ende« im Großen Saal der Elbphilharmonie am 30. Juni präsentieren die

Symphoniker Hamburg zusammen mit Martha Argerich, ihren Kindern und Enkeln eine Familienangelegenheit: ein Konzert für Jung und Alt mit Werken von Ludwig van Beethoven und Dmitri Schostakowitsch sowie Camille Saint-Saëns' »Der Karneval der Tiere« mit eigens angefertigtem Text. Dazu gibt es täglich kostenfreie Lunchkonzerte im Deutschlandhaus. Im Rahmen des Festivals wird außerdem ein neuer Steinway-Argerich-Preis verliehen, an einen jungen Pianisten oder eine junge Pianistin. Und bei den Konzerten am 27. und 30. Juni werden Musiker des Royal Bangkok Symphony Orchestra zu Gast sein.

Statements

Martha Argerich kann es kaum erwarten: »Ich freue mich wirklich sehr auf mein Hamburger Publikum und hoffe, es wird die Festival-Reise in die Stadt hinein begeistert mitgehen. Das Zusammenkommen von langjährigen Musikerfreunden sowie neuen Entdeckungen, von musikalischen Grenzüberschreitungen und ungewöhnlichen Zusammenstellungen verspricht außergewöhnliche, lebendige und vor allem echte Kunsterlebnisse jenseits einer Tournee-Routine. Das ist selten und mir außerordentlich wertvoll!«

Intendant Daniel Kühnel betont: »Unser Festival vertraut Bewährtem und wagt sich an Neues: Das ist nur mit offenen, interessierten, hingebungsvoll denkenden und fühlenden Menschen möglich – sowohl auf der Bühne als auch im Auditorium. Daher freue ich mich, dass wir für die Künstlerinnen und Künstler sowie das Publikum in Hamburg so viele Orte gefunden haben, die erlauben, Brücken zwischen den Künsten zu bauen: vom philosophischen Panel im Kunstmuseum über Freiheit hin zu Beethoven und Flamenco im Musikclub auf der Großen Freiheit; von den durch die Symphoniker begleiteten Klavierkonzerten in der Elbphilharmonie über Shakespeare auf Kampnagel zum intimen Duo zwischen Martha Argerich und Mischa Maisky im Mojo Club auf der Reeperbahn. Was für eine abwechslungsreiche, aufregende Reise, zu der ich herzlich einlade und auf die ich mich selbst außerordentlich freue!«

Das vollständige Programm mit allen Spielorten, Künstlerinnen, Künstlern und weiteren Mitwirkenden sowie Detailinformationen zu ausgewählten Veranstaltungen sowie ein A bis Z aller Mitwirkenden und Spielorte finden Sie auf den folgenden Seiten.

Der Vorverkauf eröffnet am 25.04.2024 um 16 Uhr.

Informationen und Karten sind erhältlich unter symphonikerhamburg.de sowie elbphilharmonie.de, über (040) 357 666 66 und den bekannten Konzertkassen.

Die Symphoniker Hamburg danken der Stadt Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft sowie B. Grimm, Art Mentor Foundation Lucerne, den Freunden und Förderern der Symphoniker Hamburg, Steinway & Sons, der Haspa sowie Car-2-Rent für ihre großzügige Unterstützung.

Wir freuen uns, wenn Sie über unser Programm berichteten. Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Anfragen – auch zu Pressekarten – richten Sie bitte an presse@friedrich-carl.de.

Presse und Kommunikation
Friedrich Carl, +49 (0)172 411 74 78, presse@friedrich-carl.de

Martha Argerich Festival 2024: »Rendezvous« 20. bis 30. Juni 2024

Programm

Do. 20.06.24 | ab 17:15 Uhr | Kampnagel, K2

»SCHOLEM ALEJCHEM« – ERÖFFNUNG IN 3 TEILEN

Lesung »Geschichten von 1001 Nacht« (17:15 Uhr)

Musik von Max Bruch, Maurice Ravel, Osvaldo Golijov sowie Jazz (19:30 Uhr)

Podium: »Das jüdische Volk, die Freiheit und der Kulturbetrieb« (21:00 Uhr)

mit Martha Argerich, Sergio Tiempo, Edgar Moreau, Haggai Cohen-Milo, Pablo Barragán, Samuel Weiss, Hans-Jürgen Schatz, Christoph Menke, Stella Leder, Michael Wolffsohn, Mitgliedern der Symphoniker Hamburg und anderen

Die Eröffnung des diesjährigen Martha Argerich Festivals auf Kampnagel dreht sich rund um das Thema »Jüdisches Leben in Europa«. Der dreiteilige Auftakt verbindet Lesung, Konzert und Podiumsdiskussion miteinander: Im ersten Teil liest der Schauspieler Hans-Jürgen Schatz 13 Kapitel aus der neuen, noch nicht veröffentlichten Übersetzung von Scholem Alejchems Erzählung »Geschichten von Tausend und einer Nacht«. Alejchem beschreibt darin Mitteleuropa in den ersten Monaten des Ersten Weltkriegs und den Beginn vom Ende des jüdischen Lebens darin.

Für das anschließende Konzert hat Martha Argerich den Pianisten Sergio Tiempo, den Cellisten Edgar Moreau, den Klarinettenisten Pablo Barragán, den Kontrabassisten Haggai Cohen-Milo sowie weitere Musiker und Mitglieder der Symphoniker Hamburg eingeladen, um Werke von Max Bruch, Maurice Ravel, Osvaldo Golijov und Jazz zu spielen. Es begegnen sich das Musik gewordene jüdische Gebet »Kol Nidrei«, eine meisterhafte Tondichtung, in der Walzerklänge auf die Erschütterung des Ersten Weltkriegs treffen, eine Suite, die Klezmer, Tango, Strawinsky und mittelalterliche jüdische Mystik verbindet, sowie virtuos improvisierte Klänge zwischen Jazz und Weltmusik. Der musikalische Teil wird literarisch gerahmt: Mit Scholem Alejchems 14. Kapitel begegnet eine Erzählung über jüdisches Leben in Europa des frühen 20. Jahrhunderts mit Shakespeares Shylock aus »Der Kaufmann von Venedig« einer der wohl bekanntesten jüdischen Figuren des Renaissancetheaters. Neben Hans-Jürgen Schatz ist Samuel Weiss als Shylock zu erleben. Ein literarisch-musikalischer Bogen vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert.

Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion mit dem Titel »Das jüdische Volk, die Freiheit und der Kulturbetrieb« mit Philosoph Christoph Menke, Historiker Michael Wolffsohn und Kulturwissenschaftlerin Stella Leder, moderiert von Daniel Kühnel. Zur historischen Perspektive gesellt sich hier die Gegenwart.

Musikalisches Programm:

Maurice Ravel: »La Valse«

Osvaldo Golijov: »The Dreams and Prayers of Isaac the Blind«

Max Bruch: »Kol Nidrei«

u. v. m.

ab Fr. 21.06.–29.06.24 | 12:30 Uhr | Deutschlandhaus

LUNCHKONZERTE IM DEUTSCHLANDHAUS

täglich 30 Minuten Musik mit verschiedenen Festivalgästen

Fr. 21.06.24 | 19:30 Uhr | Gruenspan

»FLAMENCO«

Werke von Dmitri Schostakowitsch, Ludwig van Beethoven und Robert Schumann sowie Flamenco-Musik und -Tanz

mit Martha Argerich, Janine Jansen, Mischa Maisky, Haggai Cohen-Milo, Alex Conde, Nino de los Reyes und Rafita de Madrid

Im Gruenspan trifft im Rahmen des Festivals mitreißende Kammermusik auf leidenschaftlichen Flamenco mit einer Prise Jazz: An diesem Abend musiziert Martha Argerich zunächst einzeln mit Janine Jansen und mit Mischa Maisky, bevor sie sich mit ihren Gästen für Schostakowitschs Klaviertrio Nr. 2 zusammensetzt. Nur eine Pause trennen den klassischen ersten Teil, der von aufbrausenden Emotionen ebenso erzählt wie von Trauer und Melancholie, vom zweiten, der dem Flamenco gewidmet ist. Mit dem Flamenco- und Jazz-Pianisten Alex Conde, dem Tänzer Nino de los Reyes und dem Sänger Rafita de Madrid interpretieren herausragende Künstler der Szene diese Kunstform zwischen Musik, Gesang und Tanz, die wohl wie kaum eine andere unterschiedlichste Gefühle unmittelbar auszudrücken vermag. Haggai Cohen-Milo am Kontrabass kitzelt noch etwas mehr Jazz aus diesem abwechslungsreichen Abend, der Entdeckungen und Begegnungen zwischen Ausdruck und Improvisation auf Weltklasseniveau verspricht.

Musikalisches Programm:

Robert Schumann: Violinsonate Nr. 1 a-Moll op. 105
Ludwig van Beethoven: Cellosonate Nr. 5 D-Dur op. 102 Nr. 2
Dmitri Schostakowitsch: Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67
u. v. m.

Sa. 22.06.24 | 19:30 Uhr | Deutsches Schauspielhaus Hamburg

»SHALL I COMPARE THEE TO A SUMMER'S DAY?«

Shakespeare-Sonette und Werke unter anderem von Frédéric Chopin, Franz Liszt sowie Rufus Wainwright und Jazz

mit Martha Argerich, Alexander Scheer, Pauline Rénevier, Haggai Cohen-Milo, Mauricio Vallina und anderen

»Soll ich dich mit einem Sommertag vergleichen?« – Der Titel, der Sonett Nr. 18 entnommen ist, verrät es: Im Mittelpunkt dieses theatralen Konzertabends mit Martha Argerich und Gästen stehen Sonette von William Shakespeare – und andere Reflexionen über die Liebe. Es wird eine gleichermaßen wilde wie zarte Collage über das bewegendste Thema der Welt: Shakespeare trifft auf Chopin und Liszt, die strengste literarische Form des 16. Jahrhunderts auf zeitgenössischen Free Jazz. Für diese Entdeckungsreise hat die »Jahrhundertpianistin« die Schauspieler Alexander Scheer und Pauline Rénevier, Pianisten Mauricio Vallina sowie den Bass-Virtuosen und Komponisten Haggai Cohen-Milo eingeladen. Ein musikalisch-literarisches Gipfeltreffen im größten Sprechtheater Deutschlands.

Musikalisches Programm:

Frédéric Chopin: Barcarolle Fis-Dur op. 60
Franz Liszt: Valse oubliée Nr. 1
Franz Liszt: Mephisto-Walzer Nr. 1
u. v. m.

So. 23.06.24 | ab 16:00 Uhr | Hamburger Kunsthalle

»PRIMA LA MUSICA, POI LE PAROLE«

Podiumsdiskussion (16:00 Uhr)

Musik von Ludwig van Beethoven, Ernst von Dohnányi und Franz Schubert (17:30 Uhr)

mit Martha Argerich, Annabelle Weidenfeld, Alexander Klar und Daniel Kühnel, Gérard Caussé, David Moreau, Edgar Moreau und Mitgliedern der Symphoniker Hamburg

Mo. 24.06.24 | 19:30 Uhr | Museum für Hamburgische Geschichte, Innenhof

»VON HAMBURG NACH WIEN«

Werke von Johannes Brahms und Wolfgang Amadeus Mozart

mit Martha Argerich, Anton Gerzenberg, Lilya Zilberstein und Mitgliedern der Symphoniker Hamburg

Di. 25.06.24 | 19:30 Uhr | Hochschule für bildende Künste Hamburg

»LIEBENDE DICHTER – DICHTER LIEBE«

Robert Schumanns »Dichterliebe« und Werke unter anderem von Clara Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice Ravel und Wolfgang Rihm

mit Martha Argerich, Daniel Gerzenberg, Ema Nikolovska, Theresa Pilsl und Hagar Sharvit

Mi. 26.06.24 | 19:30 Uhr | Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Spiegelsaal

»POST-IMPRESSIONISMUS UND HOCH-ROMANTIK«

Werke von Claude Debussy, Andrzej Panufnik, Francis Poulenc und Robert Schumann

mit Sergei Nakariakov, Maria Meerovitch, Sergio Tiempo, Karin Lechner, Akane Sakai und Mitgliedern der Symphoniker Hamburg

Do. 27.06.24 | 20:00 Uhr | Elbphilharmonie, Großer Saal

»CONCERTANTE!«

Ludwig von Beethovens Tripelkonzert, Wolfgang Amadeus Mozarts Konzert für zwei Klaviere und Joseph Haydns Sinfonia Concertante

mit Martha Argerich, Gil Shaham, Edgar Moreau, Albrecht Mayer, Stefan Schweigert, David Kadouch, Akane Sakai, Adrian Iliescu, Sylvain Cambreling und den Symphonikern Hamburg sowie Gästen aus dem Royal Bangkok Symphony Orchestra

Im Großen Saal der Elbphilharmonie treffen im Rahmen des Martha Argerich Festivals 2024 die Giganten der Wiener Klassik aufeinander und laden zu einer musikalischen Begegnung der Extraklasse ein, bei der sich alles um das kreative musikalische Miteinander dreht. Unter der Leitung von Chefdirigent Sylvain Cambreling spielen die Symphoniker Hamburg ein Programm, bei dem neben Martha Argerich gleich sieben weitere herausragende Solokünstler beteiligt sind. Bei der »Sinfonia Concertante« widmen sich der junge Cello-Virtuose Edgar Moreau, Star-Oboist Albrecht Mayer, Fagottist Stefan Schweigert, wie Mayer Solomitglied der Berliner Philharmoniker, und Adrian Iliescu, Erster Konzertmeister der Symphoniker Hamburg, dem harmonischen Zusammenspiel à la Haydn. Auch in Mozarts rund dreizehn Jahre zuvor entstandenem Konzert für zwei Klaviere steht das gleichberechtigte gemeinsame Musizieren bei aller individuellen Virtuosität im Mittelpunkt. Die beiden Soloparts interpretieren David Kadouch und Akane Sakai. Im zweiten Teil erklingt ein Meisterwerk mit

wechselhafter Rezeptionsgeschichte: Wegen gleich drei überaus fordernden Soloparts dauerte es lange, bis Beethovens »Tripelkonzert« sich seinen verdienten Platz im Konzertrepertoire erobern konnte. Eine Herausforderung, der sich Jahrhundertpianistin Martha Argerich, Edgar Moreau und der große Geiger Gil Shaham mit Verve gemeinsam stellen.

Musikalisches Programm:

Joseph Haydn: Symphonie Nr. 105 B-Dur Hob. I:105 – »Sinfonia Concertante«
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 10 Es-Dur für zwei Klaviere KV 365
Ludwig van Beethoven: Tripelkonzert C-Dur op. 56

Fr. 28.06.24 | 19:30 Uhr | Elbphilharmonie, Kleiner Saal

»TANZ DER TASTEN«

Werke von Ludwig van Beethoven, Alban Berg, Franz Schubert, Modest Mussorgski und Jazz
mit Martha Argerich, Jura Margulis, Stephen Kovacevich und dem João Barradas Quartett

Sa. 29.06.24 | 10:00–18:00 Uhr | Hochschule für Musik und Theater Hamburg

MASTERCLASS

mit Stephen Kovacevich

Sa. 29.06.24 | 19:30 Uhr | Mojo Club

»MAISKY PLUS«

Werke unter anderem von Johannes Brahms, Claude Debussy und Weltmusik
mit Martha Argerich, Mischa Maisky, Lily Maisky, Sascha Maisky und Geza & The 5 DeViLs

So. 30.06.24 | 11:00 Uhr | Elbphilharmonie, Großer Saal

»TIERISCH GUTES ENDE«

Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 1, Dmitri Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 1 und Camille Saint-Saëns' »Der Karneval der Tiere«

mit Martha Argerich, Sergei Nakariakov, Roman Blagojevic, David Chen, Annie Dutoit, Sylvain Cambreling und den Symphonikern Hamburg sowie Gästen aus dem Royal Bangkok Symphony Orchestra

MITWIRKENDE von A bis Z

Omri Abramov (Saxofon)
Martha Argerich (Klavier, Rednerin)
João Barradas (Akkordeon)
Pablo Barragán (Klarinette)
Roman Blagojevic (Klavier)
Vojtech Botos (Bratsche)
Amir Bresler (Schlagzeug)
Sylvain Cambreling (Dirigent)
Gerard Caussé (Bratsche)
David Chen (Klavier)
Haggai Cohen-Milo (Kontrabass)
Alex Conde (Klavier)
Renaud Crols (Violine)
Annie Dutoit (Rezitation)
Anton Gerzenberg (Klavier)
Daniel Gerzenberg (Klavier)
Nitai Hershkovits (Klavier)
Geza Hosszu-Legocky (Violine)
Ori Jacobson (Saxofon)
Janine Jansen (Violine)
David Kadouch (Klavier)
Alexander Klar (Redner/Violoncello)
Stephen Kovacevich (Klavier)
Daniel Kühnel (Redner)
Karin Lechner (Klavier)
Stella Leder (Kultur- und Literaturwissenschaftlerin)
Rafita de Madrid (Sänger)
Lily Maisky (Klavier)
Mischa Maisky (Violoncello)
Sascha Maisky (Violine)
Jura Margulis (Klavier)
Albrecht Mayer (Oboe)
Maria Meerovitch (Klavier)
Christoph Menke (Philosoph)
David Moreau (Bratsche)
Edgar Moreau (Violoncello)
Sergei Nakariakov (Trompete)
Ema Nikolovska (Mezzo-Sopran)

Alfonso Pais (Gitarre)
Bruno Pedroso (Schlagzeug)
Theresa Pilsl (Sopran)
Pauline Rénevier (Schauspielerin)
Nino de los Reyes (Tänzer)
André Rosinha (Kontrabass)
Akane Sakai (Klavier)
Hans-Jürgen Schatz (Rezitation)
Alexander Scheer (Schauspieler)
Stefan Schweigert (Fagott)
Gil Shaham (Violine)
Hagar Sharvit (Mezzosopran)
Sergio Tiempo (Klavier)
Ferenc Ürmös (Kontrabass)
Mauricio Vallina (Klavier)
Annabelle Weidenfeld (Rednerin)
Samuel Weiss (Rezitation)
Michael Wolffsohn (Historiker und Publizist)
Mikhaylo Zakhariya (Zymbal/Percussion)
Lilya Zilberstein (Klavier)
sowie
Symphoniker Hamburg
Gäste aus dem Royal Bangkok Symphony Orchestra

ORTE von A bis Z

Deutsches Schauspielhaus
Deutschlandhaus
Elbphilharmonie Großer Saal
Elbphilharmonie Kleiner Saal
Gruenspan
Hamburger Kunsthalle
Hochschule für Bildende Künste
Hochschule für Musik und Theater
Kampnagel
Mojo Club
Museum für Hamburgische Geschichte
Museum für Kunst und Gewerbe